

## ALBAD - Pressemitteilung

### E-Book-Probleme, sowie "zu viel" Bibliotheks- und "zu wenig" Archivwesen

**E-Medien** werden in der digitalen Welt immer wichtiger und sollten auch in meiner Bibliothek vor Ort ausreichend verfügbar sein. Dort möchten die Bürger die neuesten E-Books genauso wie die neuesten gedruckten Bücher ausleihen können.

Zurzeit ist mir dies aber leider nicht möglich, da manche Verlage keine Lizenzen für E-Books an die Bibliotheken vergeben. Dadurch wird das den Bürgern zur Verfügung stehende Informationsangebot mit E-Medien deutlich eingeschränkt.

Im Rahmen der europaweiten Kampagne des Europäischen Dachverbandes EBLIDA ([www.eblida.org](http://www.eblida.org)) fordert die ALBAD deshalb, dass:

- die Bibliotheken weiterhin auftragsbezogen und zielgruppenorientiert über ihr Medienangebot selbst entscheiden können und nicht die Verlage;
- Bibliotheken faire E-Book-Preise und -Konditionen erhalten und das E-Book-Angebot in Bibliotheken nicht durch hohe Kosten eingeschränkt wird;
- Autoren eine faire Entschädigung (Bibliothekstantieme) auch für die Ausleihe von E-Books in Bibliotheken erhalten.

Entsprechende Anpassungen des Urheberrechts werden notwendig sein, so dass jede Bibliothek in der Lage ist, uneingeschränkt E-Books analog gedruckter Medien zu kaufen und zu verleihen.

Bibliotheken müssen auch zukünftig allen Bürgern Bildung und Information zu einfachen und kostengünstigen Bedingungen ermöglichen, wie sie es seit Jahrhunderten tun.

*"There is not such a cradle of democracy upon the earth as the Free Public Library, this republic of letters, where neither rank, office, nor wealth receives the slightest consideration."* Andrew Carnegie

In europäischer Sache danken die Verbände EBLIDA und ALBAD übrigens Herrn Charles Goerens, der als einziger Luxemburger EU-Abgeordneter die Petition 0016/2013 des EU-Parlaments "on the impact of public libraries in European communities", wobei um "[...] the essential services that public libraries provide to local communities and disadvantaged groups in relation to digital inclusion, social inclusion, lifelong learning and pathways to employment, and the role of those services in assisting with the EU's objectives." ging, unterzeichnet hatte.<sup>1</sup>

Außer der Problematik der Erwerbung und Verbreitung von E-Books erinnert der Verband an seine **Forderungen zum Bibliotheks- und Archivwesen**. Es ist nicht so, dass vor allem im Bibliothekswesen in den letzten Jahren nichts geschehen ist, allerdings aus professioneller Sicht viel Falsches.

Folgende Fragen sind beispielsweise aufzuwerfen:

- Warum kam es nie zu einem gemeinsamen Nationalarchiv- und -bibliotheksneubau, trotz der vielen Einsparmöglichkeiten?
- Warum wird mit dem jetzigen Bricherhaff-Projekt eine zweite Universitätsbibliothek in einem Land mit nur einer einzigen Universität erschaffen?
- Welche Lehren können aus dem 2010er Bibliotheksgesetz gezogen werden?
- Ist das dringende Neubauprojekt des Nationalarchivs in Esch/Belval gestorben?
- Werden, bzw. wurden alle Vorarbeiten für ein dringend benötigtes Archivgesetz schubladisiert?

<sup>1</sup> [http://rcbp.dglb.pt/pt/noticias/Documents/WD0016\\_2013CampaignReport.pdf](http://rcbp.dglb.pt/pt/noticias/Documents/WD0016_2013CampaignReport.pdf) (14.04.2014)

# ALBAD

Associatioun vun de Lëtzebuerger Bibliothekären, Archivisten & Dokumentalisten a.s.b.l.  
Luxemburgischer Verband der Bibliothekare, Archivare und Dokumentare

---

Auf der Grundlage des ALBAD-Positionspapiers des 17.02.2011, welcher bereits damals auf Sparmaßnahmen aufgebaut war, stellt der Verband ALBAD folgende Forderungen:

- 1) Nationalarchiv und -bibliothek sollen im Interesse der Benutzer und aus Spargründen in ein und demselben Gebäudekomplex integriert werden. Wir begrüßen in dieser Hinsicht, dass Kulturministerin Maggy Nagel dies genau so sieht.
- 2) Die Nationalbibliothek, als zentrale *Archivbibliothek* des Landes, soll sich endlich auf ihre nationalbibliothekarischen Aufgaben konzentrieren, d.h. auf die vollständige Sammlung und seriöse wissenschaftliche Aufbereitung von Luxemburgensia.
- 3) Über zwei Drittel des Nationalbibliotheksbestandes besteht aus einem nicht-luxemburgischen Teil, welcher ausgegliedert gehört und der Universitätsbibliothek in Esch/Belval überstellt werden sollte.
- 4) Das großherzogliche Institut besitzt sechs Sektionen, mit zwei der größten Bibliotheken (über 50.000 Werke) des Landes. Diese könnten endlich ein eigenes würdiges Zuhause in einem kürzlich mit viel Geld hochgerüsteten alten Athenäum (heutige Nationalbibliothek) finden.
- 5) Luxemburg besitzt ein verbesserungsfähiges "Bibliotheksgesetz" vom 24.06.2010, sowie seit 1960 autoritäre und teils unrealistische Pflichtexemplarabgaberegungen ("dépôt légal"). Diese gehören nach professionellen bibliothekarischen Gesichtspunkten und im Rahmen der Verwaltungsvereinfachung komplett überarbeitet.
- 6) Der staatliche "Bicherbus" gehört einer Effizienzuntersuchung zwecks wirtschaftlichem Nutzen und Existenzberechtigung unterzogen.
- 7) Die öffentlichen Bibliotheken zahlen den Autoren über Verwertungsgesellschaften ihre berechtigten Entschädigungen, jedoch sollen diese Bibliothekstantiemen, wie im Ausland, vom Staat übernommen werden.
- 8) Ein Archivgesetz ist dringend notwendig, um eine Pflichtablieferung von öffentlichen Archivdokumenten zu gewährleisten und die Zerstörung von Archivgut ohne die Bewilligung des Nationalarchivs zu verhindern.
- 9) Eine nationale Notfallplanung im Falle einer größeren Katastrophe (Feuer, Wassereintrich, Einsturz, etc.), ist von Nöten.

*"Dans une société qui se veut de moins en moins élitare et plus égalitaire, le pouvoir politique se doit de se rendre compte que la force de ses décisions dépend du consensus de chaque citoyen. Voilà pourquoi un Etat démocratique moderne se doit d'être un Etat où chaque citoyen bénéficie du maximum d'information. Un peuple mal informé comprend mal, juge mal et décide mal."*

IN: Thorn, Gaston: La déclaration gouvernementale / déclaration faite par Monsieur Gaston Thorn, Président du Gouvernement, le 4 juillet 1974, à la Chambre des députés. p. 20. IN: Bulletin de documentation / Service Information et Presse. Bull. spécial élections législatives du 26 mai 1974. p. 19-32.

mitgeteilt von der ALBAD asbl.

Associatioun vun de Lëtzebuerger Bibliothekären, Archivisten an Dokumentalisten  
22.04.2014

Français: Le droit de lire numérique: [http://www.eblida.org/News/The-right-to-e-read\\_fr.pdf](http://www.eblida.org/News/The-right-to-e-read_fr.pdf)

English: The right to e-read: <http://www.eblida.org/about-eblida/the-right-to-read-task-force-on-e-books.html>